

Elternstammtisch

Beitrag von „Scooby“ vom 15. Januar 2014 17:39

So eine Veranstaltung dient (wie jeder Anlass, bei dem Eltern und Lehrkräfte ungezwungen zusammenkommen) dazu, dass Lehrer und Eltern sich kennenlernen und eventuell vorhandene Hemmschwellen abgebaut werden. Man darf nie vergessen, dass viele Eltern ihre eigene Schulbiographie immer noch mit sich herumtragen und deshalb dem System Schule bisweilen mit Vorbehalten oder sogar Ängsten begegnen (außerdem haben auch manche Lehrkräfte Angst vor den Eltern). Dazu trägt natürlich auch bei, dass Schule sich normalerweise immer dann bei Eltern meldet, wenn es Probleme gibt, entweder in Bezug auf die Leistung oder das Verhalten. Stärkenbasiertes Feedback ist nach meiner Erfahrung im System die absolute Ausnahme.

Wenn ich aber mal in gemütlicher Atmosphäre mit dem Lehrer zusammengesessen bin und festgestellt habe, dass der eigentlich ganz nett ist, mir vielleicht sogar noch erzählt, wie er mein Kind positiv wahrnimmt, dann habe ich bei Fragen oder Schwierigkeiten vielleicht weniger Bedenken, einfach mal anzurufen oder eine Mail zu schreiben. So könnten Missverständnisse im Ansatz geklärt werden, bevor sich ein echtes Problem entwickelt.

Bei uns hat es sich auf jeden Fall sehr bewährt, dass jeder Klassenleiter mindestens einmal im Halbjahr zu einem informellen Anlass einlädt (das kann ein Elternstammtisch sein, aber auch ganz was anderes), wo Dinge "jenseits des Protokolls" angesprochen werden können, wo vor allem aber an der tragfähigen Beziehung zwischen Schule und Elternhaus weitergearbeitet wird.

Ganz interessant übrigens, dass die Entwicklung der Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus in Bayern mittlerweile sogar Gesetzescharakter hat; ich bin nicht sicher, ob sich das schon an allen Schulen rumgesprochen hat 😊

<http://www.gesetze-bayern.de/jportal/portal...GBY2000V28Art74>